

Lölling verpasst den Hat trick

Skeleton: Pilotin aus Brachbach wird bei ihrem Heimrennen in Winterberg nur Vierte

■ **Winterberg.** Der Eiskanal in Winterberg bleibt beim Skeleton der Frauen in deutscher Hand – allerdings nicht in der von Jacqueline Lölling. Die 24-Jährige aus Brachbach verpasste auf ihrer Heimbahn nach ersten Plätzen in den beiden vorangegangenen Weltcup-Saisons den Hat trick deutlich und wurde nur Vierte. Der Sieg ging an Tina Herrmann.

Die beiden deutschen Topfaherinnen führten das Klassement nach dem ersten Durchgang an, mit Herrmann an der Spitze und Lölling nur zwei Hundertstel Sekunden langsamer auf Rang zwei. Aus einem deutschen Doppelsieg wurde am Ende aber nichts, weil sich Lölling im zweiten Lauf einen folgenschweren Fehler erlaubte.

Der Olympia-Zweiten von Pyeongchang wurde der Kontakt mit der Bande nach einer der ersten schärferen Kurven gerade deshalb zum Verhängnis, weil er ihr, die beim Start bekanntermaßen langsamer ist als die Konkurrenz, den Schwung nahm, der ihr sonst zu Spitzengeschwindigkeiten verhilft, mit denen sie das Feld im weiteren Verlauf von hinten aufräumt. Aber nicht dieses Mal. So landete Lölling schließlich trotz einer im Vergleich zum ersten Lauf noch etwas verbesserten Startzeit mit einer Viertelsekunde Rückstand auf Herrmann auf dem undankbaren vierten Platz. „Ich hätte gerne ge-

wonnen, aber im zweiten Lauf sind mir einfach zu viele Fehler passiert“, zeigte sich die zweifache Weltcup-Gesamtsiegerin, deren Stern 2015 an gleicher Stelle mit dem Gewinn der WM-Silbermedaille aufgegangen war, geknickt.

Auch Weltmeisterin Hermann hielt mit ihren Gefühlen nicht hinter dem Berg. Wild schreiend brüllte sie im Ziel ihre Freude heraus, ballte immer wieder die Fäuste. Nachdem die 27-Jährige bei den Auftaktrennen in Lake Placid nur Dritte und Sechste geworden war, holte sie sich am Sonntag im dritten Saisonrennen ihren ersten Sieg – allerdings mit gerade mal 0,03 Sekunden Vorsprung vor der Kanadierin Mirela Rhaneva, der ein unglaublicher zweiter Lauf mit Bestzeit gelang. Das Podium komplettierte die Österreicherin Janine Flock, die zwei konstant gute Durchgänge hinlegte.

Das gelbe Trikot der Gesamtführenden darf Jacqueline Lölling indes behalten, auch weil Elena Nikitina nur hinterherfuhr. Vorab hatte Lölling prophezeit, dass die letztjährige Gesamt-Weltcup-Siegerin am Start „wahrscheinlich wieder was abfackeln“ würde. Tatsächlich war die Russin auch in Winterberg auf den ersten Metern nicht zu schlagen. Doch was sie im Kanal folgen ließ, war diesmal nur Mittelmaß und reichte nur zu Platz acht. **Andreas Hundhammer**

Doppelsieg für JSG Altenkirchen

Hallenfußball: A- und B-Jugend gewinnen Ahrbach-Cup

■ **Montabaur.** Die beiden ältesten Nachwuchsteams der JSG Altenkirchen/Neitersen haben beim Hallenfußballturnier um den Ahrbach-Cup in Montabaur jeweils Siege eingefahren. Die A-Junioren verteidigten ihren Titel durch ein überraschend deutliches 4:0 im Endspiel gegen den Ligarivalen Spfr Eisbachtal. Von Beginn an lief es auf ein finales Kräftemessen der

beiden Rheinlandligisten hinaus, die zuvor ihre Favoritenstellung untermauert und alle ihre Spiele gewonnen hatten. Ebenfalls im Endspiel gegen Eisbachtal setzten sich die B-Jugendlichen der JSG durch. Dabei zeigten sie sich beim 1:0 gegen den favorisierten Regionalligisten eiskalt und nutzten ihre einzige echte Torchance zum entscheidenden Treffer. **hun**

Ex-Profi Judt: Bezirksliga statt Schleudersitz

Ehemaliger Fußballprofi ist in Wallmenroth sesshaft geworden und trainiert seit Sommer die dort beheimatete SG

Von unserer Mitarbeiterin Claudia Geimer

■ **Wallmenroth.** Ein bekanntes Gesicht sorgt in dieser Spielzeit für Glanz auf den Trainerbänken der heimischen Fußballvereine: Thorsten Judt trainiert seit Saisonbeginn den Bezirksligisten SG Wallmenroth/Scheuerfeld. Der 48-jährige Niederdreisbacher war einst als Spieler unter anderem Profi bei Fortuna Düsseldorf.

Seit zwei Jahren arbeitet er beruflich für den Fußball-Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen, für dessen Amateurmansschaft er zu Beginn seiner Laufbahn die Stiefel schnürte. „Ich bin dort in die Organisation von Fußballschulen und Trainingscamps für Kinder und Jugendliche eingebunden“, erzählt er beim Gespräch in der Winterpause. In Zusammenarbeit mit anderen Profiklubs in der Bundesliga und in Europa ist Bayer Leverkusen auch in die Ausbildung von Jugendtrainern in Krisengebieten eingebunden. Auch das gehört zu den Aufgaben von Judt. „Ich war schon im Libanon und in Ruanda“, erzählt der Wahl-Wallmenrother. Die Aufenthalte hinterlassen Spuren: „Man wird geerdet.“

Judt wohnt mit Ehefrau und zwei Töchtern, sechs und fünf Jahre alt, in Wallmenroth. Da traf es sich, dass die SG Wallmenroth/Scheuerfeld im Dezember 2018 einen Nachfolger für Trainer Stefan Häbler suchte. Und da wurde der Verein auch beim prominenten Neubürger vorstellig. „Wir haben miteinander gesprochen, die Chemie hat gestimmt, und so ist die Zusammenarbeit zustande gekommen“, erzählt der ehemalige Profi.

Platz elf lautet die Zwischenbilanz. Es hätte mehr sein dürfen. „Es ist nicht optimal gelaufen. Wir sind nicht zufrieden“, gibt er unumwunden zu.

Judt ist in der alten Heimat sesshaft geworden, das Wanderleben eines Profis liegt hinter ihm. „Ich bin froh, dass ich meinen Bürojob bei Bayer mit dem Trainerengagement bei der SG verbinden kann“, sagt der gelernte Verwaltungsfachangestellte. Der 48-Jährige besitzt die Trainer-A-Lizenz, die er zusammen mit einem derzeit recht erfolgreichen Bundesligacoach erworben hat: Marco Rose von Borussia Mönchengladbach. „Als er



Thorsten Judt (links) ist in seiner Zeit als Fußballprofi viel herumgekommen. Inzwischen wohnt der 48-Jährige in Wallmenroth, wo er gemeinsam mit Co-Trainer Christian Pulgheddu (rechts) die SG Wallmenroth/Scheuerfeld in der Bezirksliga coacht.

Foto: Regina Brühl

in Mainz kickte, haben wir noch gegeneinander gespielt. Er ist ein netter Kerl“, so Judt. Doch tauschen möchte er mit Rose nicht. Fußballtrainer im Profibereich sei ein „Schleudersitz“, man müsse extrem flexibel sein – heute hier, morgen dort.

Als Spieler ist auch Judt herumgekommen: In der Jugend kickte er in Daaden, Friedewald und Betzdorf. Als 23-Jähriger ging es weiter nach Leverkusen, nach Düsseldorf, Rot-Weiß Oberhausen, Kickers Offenbach und Rot-Weiß Erfurt. Nach der aktiven Zeit holte ihn Ex-Profi Kollege Markus von Ahlen zum Hamburger SV: Judt wurde erst Co-Trainer, dann Cheftrainer der U17-Mannschaft des heutigen Zweitligisten. Anstelle

von jungen Spielern, die von einer Profikarriere träumen, trainiert er nun Studenten, Auszubildende und Feierabendkicker, die in ihrer Freizeit spielen. Zweimal in der Woche ist Training, nicht immer ist der Kader vollzählig. Doch Judt hadert nicht: „Ich wusste, was auf mich zukommt. Man muss die Ansprüche dementsprechend herunterschrauben.“ Dennoch könne er alles anwenden, was er in der Trainerausbildung gelernt habe. „Es dauert halt vielleicht etwas länger“, sagt er und fügt hinzu: „Kicken können die Jungs auch.“ Bei den Amateuren komme es ebenso auf die Einstellung an. „Sie müssen die entsprechende Mentalität haben und Gas geben“, fordert der ehemalige flinke Linksaußen. Als Coach will

er authentisch sein. „Ich will sicher nicht einen auf Aleksandar Ristic machen“, sagt er mit einem Schmunzeln in Bezug auf seinen ehemaligen Trainer zu Zeiten bei Fortuna Düsseldorf. „Ich habe eine hohe Meinung von ihm, bin aber ein anderer Typ.“ Ristic, im vergangenen Jahr 75 geworden, galt als Unikum in der Szene, der schon mal Linienrichtern Pfefferminzbonbons in die Hand drückte.

Dennoch soll auch bei Judts Spielern der Spaß am Kicken im Vordergrund stehen. Der Coach hat jedenfalls Freude an seiner Tätigkeit: „Wir haben eine ordentliche Truppe. Das Umfeld des Vereins ist super. Jetzt sollten wir nur noch ein paar Plätze nach oben klettern.“

Futsal Westerwald/Sieg

Kreismeisterschaft

Vorrunde, Gruppe 5	
DJK Friesenhagen - SV Derschen	0:0
SG Malberg II - AtA Betzdorf II	2:0
DJK Friesenhagen - SG Malberg II	2:1
AtA Betzdorf II - SV Derschen	2:3
SV Derschen - SG Malberg II	3:0
AtA Betzdorf II - DJK Friesenhagen	4:1

1. SV Derschen	3	6:2	7
2. DJK Friesenhagen	3	3:5	4
3. AtA Betzdorf II	3	6:6	3
4. SG Malberg/R./E./K. II	3	3:5	3

Vorrunde, Gruppe 6	
SG Langenhahn - SC Westermohe	2:0
SG Guckheim - VfB Niederdreisbach	1:2
SG Langenhahn - SG Guckheim	2:1
VfB Niederdreisbach - SC Westermohe	3:2
SC Westermohe - SG Guckheim	3:1
VfB Niederdreisbach - SG Langenhahn	1:1

1. SG Langenhahn/Rothenbach	3	5:2	7
2. VfB Niederdreisbach	3	6:4	7
3. SC Westermohe	3	5:6	3
4. SG Guckheim/Kölbigen	3	3:7	0

Hallenfußball

Cup der Kreissparkasse Ww. - Sieg in Bad Marienberg

Finale	
Charity & Friends - SG Müschenbach/H. n.V.	4:5

Neunmeterschießen um Platz 3	
SG Neitersen/A. - SG Hoher Westerwald	3:1

Halbfinale	
SG Neitersen/A. - Charity & Friends n.V.	4:6
SG Niederroßbach/E. - SG Müschenbach/H.	0:2

Zwischenrunde, Gruppe A			
1. SG Neitersen/Altenkirchen II	3	9:5	7
2. SG Müschenbach/Hachenburg	3	7:3	7
3. FC Dorndorf	3	7:5	3
4. SV Stockum-Püschchen	3	1:11	0

Futsal-Kreismeisterschaft ist angelaufen



■ **Altenkirchen.** Die ersten beiden von insgesamt 13 Vorrundengruppen der Futsal-Kreismeisterschaft Westerwald/Sieg der Senioren sind absolviert. Auf der Altenkirchener Glockenspitze qualifizierten sich der SV Derschen und die SG Langenhahn/Rothenbach als Gruppensieger für die Zwischenrunde. Beide Mannschaften holten jeweils zwei Siege sowie ein Unentschieden und verwiesen die DJK Friesenhagen (auf dem Foto im blauen Dress) sowie den VfB Niederdreisbach auf die zweiten Plätze. Ob der A-Klasse-Aufsteiger von der nordrhein-westfälischen Landesgrenze und die Grün-Weißen vom Koppelberg weiterhin im Rennen um den ersten offiziellen Titel des Jahres 2020 mitmachen können, entscheidet sich an den nächsten beiden Wochenenden, da neben den Gruppensiegern nur die drei besten Zweiten den Einzug in die Zwischenrunde schaffen. Friesenhagens Aussichten sind mit vier Punkten und einem negativen Torverhältnis von minus zwei eher mittelprächtig, die von Dennis Reder trainierten Niederdreisbacher dürften hingegen mit sieben Zählern und plus zwei Toren guten Mutes auf die Konkurrenz schauen, die am 11., 18. und 19. Januar ebenfalls in Altenkirchen sowie in Gebhardshain an der Reihe sein wird. Die Ergebnisse finden Sie auf dieser Seite. **rwe**

Foto: bylogi

Zwischenrunde, Gruppe B

1. SG Niederroßbach/E. II	3	9:6	7
2. Charity & Friends	3	7:4	5
3. SG Atzelgift/Nister	3	3:2	4
4. TuS Driedorf	3	3:10	0

Vorrunde, Gruppe A

1. SG Müschenbach/Hachenburg	3	16:2	9
2. SG Atzelgift/Nister	3	13:5	6
3. TuS Bad Marienberg	3	8:6	3
4. SV Derschen II	3	2:26	0

Vorrunde, Gruppe B

1. SG Niederroßbach/E.	3	5:4	6
2. SV Stockum-Püschchen	3	4:3	5
3. SG Fehl-Ritzhausen/E./G.	3	4:4	4
4. SG Nauroth/Mörlen/Norken	3	3:5	1

Vorrunde, Gruppe C

1. SG Neitersen/Altenkirchen II	3	14:3	9
2. TuS Driedorf	3	9:4	6
3. SG Alpenrod-Lochum/N./U.	3	3:7	3
4. SG Westerburg/G./W. III	3	0:12	0

Vorrunde, Gruppe D

1. Charity Friends	3	12:4	7
2. FC Dorndorf	3	12:8	4
3. SG Gebhardshainer Land II	3	4:9	2
4. SG Atzelgift/Nister II	3	5:12	2

EWM-Cup in Hachenburg

Finale	
SG Berod-Wahlrod/L.-O. - SSV Hattert n.N.	4:2

Neunmeterschießen um Platz 3	
SG Müschenbach/H. - SG Atzelgift/N.	2:3

Halbfinale	
SG Müschenbach/H. - SG Berod-W./L.-O.	1:4
SG Atzelgift/Nister - SSV Hattert	1:2

Viertelfinale	
SG Müschenbach/H. - SG Puderbach	2:0
SG Atzelgift/Nister - 1. FC Offhausen/H.n.N.	4:2
SV Marienrachdorf - SG Berod-W./L.-O.	0:4
SSV Hattert - SG Grenzbachtal	2:1

Vorrunde, Gruppe A

1. SG Müschenbach/Hachenburg	3	8:1	9
2. 1. FC Offhausen-Herkersdorf	3	6:4	6
3. SV Rengsdorf	3	1:4	3
4. SV Gehlert	3	1:7	0

Vorrunde, Gruppe B

1. SG Atzelgift/Nister	3	8:1	7
2. SG Puderbach/U.-D./D./R.	3	4:2	6
3. SG Alsdorf/K./F./W.	3	8:4	4
4. TuS Wied	3	1:14	0

Vorrunde, Gruppe C

1. SV Marienrachdorf	3	8:3	9
2. SG Grenzbachtal	3	5:3	4
3. SG Müschenbach II	3	4:9	3
4. SG Alpenrod-Lochum/N./U.	3	4:6	1

Vorrunde, Gruppe D

1. SSV Hattert	3	5:2	7
2. SG Berod-Wahlrod/L.-O.	3	6:5	6
3. SG Wallmenroth/Scheuerfeld	3	4:4	4
4. SG Selters/F./M.	3	2:6	0

35. Ahrbach-Cup in Montabaur

A-Jugend

Finale	
JSG Altenkirchen - Spfr Eisbachtal	4:0

Um Platz 3	
JSG Atzelgift - JSG Siershahn	2:0

Halbfinale	
JSG Altenkirchen - JSG Atzelgift	4:0
Spfr Eisbachtal - JSG Siershahn	3:0

Vorrunde, Gruppe 1			
1. JSG Altenkirchen	4	17:3	12
2. JSG Siershahn	4	5:6	7
3. JSG August	4	8:7	6
4. JK Horssen	4	4:10	4
5. JSG Ahrbach II	4	2:10	0

Vorrunde, Gruppe 2			
1. Spvgg Wirges	4	16:1	12
2. Spfr Troisdorf	4	10:6	9
3. JSG Ahrbach	4	8:10	6
4. FC Metternich	4	5:15	3
5. JSG Hattert	4	5:12	0

1. Spfr Eisbachtal	4	12:3	12
2. JSG Atzelgift	4	11:4	9
3. JSG Ahrbach	4	6:7	4
4. JSG Westerburg	4	7:15	2
5. JSG Siershahn II	4	3:10	1

B-Jugend

Finale	
JSG Altenkirchen - Spfr Eisbachtal U 17	1:0

Um Platz 3	
Spvgg Wirges - JSG Westerburg	1:2

Halbfinale	
Spvgg Wirges - JSG Altenkirchen	0:1
Spfr Eisbachtal U 17 - JSG Westerburg	3:1

Viertelfinale	
Spvgg Wirges - JSG Langenhahn	1:0
JSG Altenkirchen - JSG Ahrbach II	1:0
Spfr Troisdorf - Spfr Eisbachtal U 17	0:4
JSG Westerburg - Spfr Eisbachtal U 16	3:2

Vorrunde, Gruppe 1			
1. Spvgg Wirges	4	16:1	12
2. Spfr Troisdorf	4	10:6	9
3. JSG Ahrbach	4	8:10	6
4. FC Metternich	4	5:15	3
5. JSG Hattert	4	5:12	0

Vorrunde, Gruppe 2			
1. JSG Altenkirchen	3	17:3	9
2. JSG Westerburg	3	6:7	6
3. JSG Puderbacher Land II	3	5:8	3
4. JSG Siegtal/Heller	3	1:11	0

Vorrunde, Gruppe 3			
1. Spfr Eisbachtal U 17	3	17:2	9
2. JSG Langenhahn	3	7:4	6
3. JSG Niederrohr	3	5:11	3
4. JK Horssen	3	2:14	0

Vorrunde, Gruppe 4			
1. Spfr Eisbachtal U 16	3	7:3	6
2. JSG Ahrbach II	3	6:7	4
3. JSG Puderbacher Land	3	3:5	4
4. Spvgg Wirges U 16	3	3:4	2